

Rundschau

— für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen. —

Nr. 10.

Budapest, den 1. December 1894.

I. Jahrgang.

Theater.

Aus dem königl. Opernhause. Die Reprise von Wagner's „Meistersinger von Nürnberg“ dürfte gegen den 10. December stattfinden. Darauf folgen im selben Monat Bizet's „Djamileh“ und eine einactige Oper von Richard Mandl als „Novitäten“. Besonders reichhaltig wird sich das Novitäten-Repertoire des Opernhauses im Januar gestalten; in erster Reihe ist für den 10. Januar die Aufführung des umgearbeiteten „Toldy“ geplant, sodann sollen Zichy's „Mar“, Elbert's „Tamora“, Sztojanovits „Ninon“, ferner die Ballette „Tag und Nacht“ von Toth, Mes und Beck und „Die Lautenschlägerin“ von Heuberger, endlich die Oper „Abasso porto“ von Spinelli zur ersten Aufführung gelangen.

Bildende Kunst.

Winterausstellung. Mit Genugthuung können wir eine erfreuliche Thatsache constatiren, die in der heutigen Winterausstellung in Erscheinung tritt und voll froher Hoffnung in die Zukunft der ungarischen Kunst blicken läßt, nämlich, daß der künstlerische Nachwuchs diesmal kräftig einsetzt und der Exposition sozusagen seine Signatur aufdrückt. Auf Schritt und Tritt begegnen wir der treibenden Kraft der Jugend, die den Fingel mit beneidenswerther Schaffensfreudigkeit hantirt und viel Tüchtiges hervorbringt. Unfern ersten Rundgang wollen wir also diesem künstlerischen „Jung Ungarn“ widmen. Wie rapid sich das wirkliche Talent entwickelt, beweisen uns Philipp Laszlo's zwei Damenporträts, die von exacter künstlerischer Durchbildung sind und uns den empfindungsreichen Bildner verrathen; seine Behandlung der Hände ist geradezu virtuos. Diese Hände sprechen. Laszlo sollte ausschließlich Frauen porträtiren; für diesen Rath spricht das Bildniß des Justizministers Szilágyi. Karlovssky liefert in beiseidener Größe einen Frauentopf, in Siena gehalten, allein dieses Bildniß wächst durch seine vollendete Ausführung gar mächtig aus dem Rahmen heraus und überwältigt den Beschauer durch seine vorzüglichen Qualitäten. Durch solide Technik und scharfe Charakteristik macht sich ein von Philipp Szenes gemaltes männliches Porträt angenehm bemerkbar. Derselber junge Künstler erfreut uns auch mit einem lebenswüthigen Genrebild aus dem ungarischen Volksleben. Anlage und Durchführung desselben sind ebenso originell als humorvoll. Ladislaus Pataky's „Erdäpfel-Genie“ ist eine vorzügliche Leistung der Malkunst. In seiner gediegenen Conception ist dieses Gemälde von frischer Unmittelbarkeit und erquickender Wahrheit. In der heiligen „Familie“ von Béla Grünwald wollen wir bloß die tüchtige Malweise dieses talentirten, strebamen Menschen hervorheben, mit seiner Auffassung derselben erklären wir uns indes nicht einverstanden. Ludwig Mark erscheint mit einem interessanten Genrebild größeren Styls, „die Verjudung“, auf dem Plane. Das Bild ist geistreich conceipirt und wirkt in Farbe und Gruppierung harmonisch genug, nur sind einzelne Figuren etwas zu stüchtig ausgeführt. Ein Neuling ist Josef Jászay, der sich mit einem Sittengemälde „Der Haß“ einführt und realistisch — aber zaghaft — zu uns spricht. Auch ist das ohnehin düstere Thema seines Bildes in der Farbensführung zu düster, was von dem Papp'schen Gemälde „Einer unserer namenlosen Helden“ nicht gesagt werden kann, das auch trotz seiner Mängel festhält. Dolnay hat auf sein „Klosterleben“, das von freudlichem Eindruck ist, viel Fleiß und Sorgfalt verwendet. Voth bringt „das Weib“ in einer Trilogie charakteristisch zur Anschauung. Durch beachtenswerthe Arbeiten aus der Gilde der Jungen zeichnet sich außer Glatter, Kéti, Beske und Ferenczy noch eine ganze Schaar junger Maler aus.

Wilh. W. Schönmann.

Volkswirtschaft.

Erichtung einer Bank für Landwirtschaft und Verkehrswesen. Die Regierung wird dem Reichstage einen Gesetzentwurf über die Erichtung einer Bank für Landwirtschaft und Verkehrswesen unterbreiten. Das Institut wird aus zwei Hauptabtheilungen bestehen: aus der Creditabtheilung für die Verbände der Landwirtschaft und für einen sich auf ganz Ungarn erstreckenden Creditverein, ferner aus einer Eisenbahn-Rentenbank. Die Regierung wird dem Parlamente vorschlagen, für die landwirtschaftliche Abtheilung einen Staatsbeitrag von zwei Millionen Kronen in Kronenrente zur Bildung eines

Sicherstellungsfonds zu widmen. Das Institut soll auch das Recht erhalten, für die landwirtschaftliche Abtheilung verzinsliche Rentenscheine mit kürzerer Laufzeit und für die Eisenbahn-Rentenbank fundirte Eisenbahn-Obligationen, sowie verzinsliche Rentenscheine mit höchstens zehnjähriger Laufzeit auszugeben. Der Ministerrath hat nämlich in einer am 20. November abgehaltenen Sitzung die Offerte der Unionbank wegen Erichtung eines Credit-Institutes — vorbehaltlich der legislativen Genehmigung der zu ertheilenden staatlichen Begünstigungen — angenommen. Die Unionbank verpflichtet sich in diesem Offerte, ein Institut unter der Firma Ungarische Rentenanstalt für Landwirtschaft und Verkehrswesen mit dem Sitz in Budapest und einem vollgezählten Actien-capital von 20 Millionen Kronen zu errichten. Nach den Bestimmungen der Statuten hat das Institut folgenden Zweck: 1. Die Erichtung und Organisirung von landwirtschaftlichen Creditverbänden, von Genossenschaften und Verbänden im Interesse der Bodenverbesserung, der Colonisation und der Förderung land- und forstwirtschaftlicher Zwecke in Ungarn überhaupt und Geldbeschaffung hiefür durch Gewährung von Darlehen insbesondere im Wege der Erichtung eines einheitlichen, auf das Gesamtgebiet der Länder der ungarischen Krone sich erstreckenden Creditvereines für Grundbesitzer, Landwirthe, Genossenschaften, Verbände und locale Creditvereine auf Grund solidarischer, mit dem Betrage der eigenen Creditbetheiligung, begrenzter Haftung und eines unter staatlicher Beitragsleistung zu schaffenden Sicherstellungsfonds der Theilnehmer; 2. die Gewährung von Crediten in laufender Rechnung an Grundbesitzer und Landwirthe gegen Hypothek, Pfandpfand oder andere angemessene Sicherstellung und 3. die Ausgabe von verzinslichen Rentenscheinen für die vorewähnten Zwecke. Behufs Durchführung dieses Programmes sollen im ganzen Lande Repräsentanten errichtet werden. Der schon erwähnte Staatsbeitrag zum Sicherstellungsfond der Credittheilnehmer wurde in der Weise normirt, daß ein Capital von 2.000.000 Kronen Nominal ungarischer Kronenrente diesem Zwecke gewidmet wird. Das Institut wird auch die Förderung des Baues von Eisenbahnen, namentlich von Kleinbahnen durch bessere Mobilisirung der denselben zuzuwendenden Capitalien sich zur Aufgabe machen und gegen Unterlage zinstragender Obligationen und Actien fundirte Eisenbahn-Obligationen und gegen Unterlage von Titres noch nicht im Ertrage stehender Verkehrsanstalten verzinsliche Rentenscheine mit längstens zehnjähriger Laufzeit emittiren. Die Unionbank wird die Actien der neuen Anstalt vor Ablauf einer längeren Frist nicht auf den Markt bringen.

fürzeiter Zeit vorzunehmen.
Die ungarische Keramische Fabriks-A.-G. hielt am 29. November eine außerordentliche Generalversammlung, in welcher einstimmig beschlossen wurde, das Actien-capital in Folge kräftiger Entwicklung des Unternehmens durch Emission von 1500 neuen Actien auf 500.000 fl. zu erhöhen. Die neuen Actien werden zum Curse von 140 fl. ausgegeben, und nach drei alten Actien wird das Bezugsrecht auf eine neue Actie eingeräumt. Das Bezugsrecht ist bis 10. December l. J. auszuüben. Das Agio von 60.000 fl. wird dem Reservefond zugeführt.

Briefkasten der Redaction.

Fräulein A. B., Budapest. Einsetzung erhalten. In nächster Nummer erscheint einer Ihrer gelungenen Scherze.

—n, Baja. Dankend zur Kenntniß genommen. Demnächst werden wir Ihnen ein Thema zusenden.

J. F., Budapest. Wenn Sie es just haben wollen, mit Vergnügen. Hier ist das Gedicht:

Die Liebe ist unaussprechlich
Die Liebe ist unvertreiblich
Die Liebe ist unbefreiblich
Und darum ist sie weiblich.
Die Liebe ist unendlich
Die Liebe ist unzerrennlich
Die Liebe ist nie vergänglich
Und darum ist sie männlich.

Wir fügen hinzu — das ist schändlich! Und warum ist die Liebe einmal weiblich und einmal männlich? Unserer Meinung nach sollte sie sich doch consequent bleiben. Also diesmal nichts.

Alt. K., Olmütz. Demnächst.



Prima preussische Salonkohle und Coaks
aus den bestbekanntesten Steinkohlenwerken
EMANUEL FRIEDLAENDER & Co.
Berlin—Gleiwitz

liefert in offenen Fuhren und plombirten Säcken franco Haus.
Die Generalvertretung: **SIGMUND KANITZ**

Budapest: Stadtbureau: Andrássystrasse 50., Ecke Theresienring.
Kohlendepot: Josefstädter Bahnhof. Telefon.

90 kr.
neumodernste
Seiden-Herren-Kravatten
in grosser Auswahl.

90 kr.
6 Stück Kragen, moderne Façon,
beste Qualität.

90 kr.
3 Paar Manchetten, neueste Façon,
beste Qualität,

sowie sämtliche Herrenmode-
Artikel zu den allerbilligsten
fixen Preisen.

LUSTIG EDE,
Modewarenhandlung,
Kerepesi-ut 2, Budapest.



Praktisch

sind Geschenke, wie:

- | | |
|------------------------------|------|
| 1 Schlafrock rein Schafwoll | 8.— |
| 1 Winterrock » | 14.— |
| 1 Kinderanzug rein Schafwoll | 5.— |
| 1 Eislauf-Sacco » | 9.— |

von der bestrenommirten, in 14 Filialen
bestehenden Firma

Heilmann Kohn & Söhne

vorm. Moriz Gomperz

BUDAPEST, Karlsring, Karlskaserne.

HOCHZEITSGESCHENKE

geschmackvoll und in reichster Auswahl zu billigen Preisen bei

Kalmár Sándor,
BRONZEWAAREN-UND LAMPENFABRIKS-NIEDERLAGE,
Andrássy-ut Nr. 41.

DIE CONDITOREI

von

SAMUEL BAUER

Budapest, VI., Andrássy-Strasse 6.

empfiehlt sich zur Herstellung geschmackvoller Kunstbäckwerke, Bäckereien, Torten, etc., sowohl für den Hausgebrauch, wie auch für Festlichkeiten.

Spezialität: Bauer's kleines Backwerk.

KUNDMACHUNG.

Die Firma

BRÜDER HIRSCH

veranstaltet in dem eigens zu diesem Behufe gemietheten Lokale

Budapest, IV. Bez., Károly-körut 28 (Karls-Kaserne)

einen

Grosser Ausverkauf

von den aus der letzten Saison zurückgeschickten Waaren, und zwar in

Damen-Kleiderstoffen, Damen-Konfektion, Teppichen, Vorhängen und Modewaaren,

welche

tief unter dem Einkaufspreis, aussergewöhnlich billig

— nur kurze Zeit, so lange der Vorrath reicht, —

zum Verkaufe gelangen.

Es wird ersucht, auf die Firma besonders zu achten.